

Zur Eröffnung der Ausstellung am

**Sonntag, 15. September 2013,
um 11.30 Uhr**

sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.

Es sprechen:

Fritz Langen

Bürgermeister der Stadt Wilhelmshaven

Veronika Olbrich

Referentin für Bildende Kunst
Niedersächsisches Ministerium für
Wissenschaft und Kultur

Prof. Dr. Ulrich von Jeinsen

Honorarkonsul der Vereinigten
Mexikanischen Staaten, Hannover

Dr. Viola Weigel

Direktorin der Kunsthalle Wilhelmshaven

Der Künstler ist anwesend.

Veranstaltungen

Fr, 27. September, 19.00 Uhr Eröffnung der Parallelausstellung
Migrant remains (28.09. – 08.11.2013)
im Cuxhavener Kunstverein

Di, 8. Oktober, 19.30 Uhr Filmvorführung *The Golden apple*
(2013) mit Künstlertgespräch

Di, 29. Oktober, 19.00 Uhr Öffentliche Führung am Abend


Öffnungszeiten Di 14.00 – 20.00 Uhr
Mi – So 11.00 – 17.00 Uhr
Montags und am 3.10. geschlossen.

Eintritt Erwachsene € 3,00
ermäßigt € 2,00
Mitglieder des Kunstvereins frei

Der Besuch von Schulklassen ist kostenlos.

**Kunsthalle +
Kunstfreunde** Werden auch Sie Mitglied im Verein der
Kunstfreunde für Wilhelmshaven e.V.
und nutzen Sie die zahlreichen Vorteile.
Informationen unter Tel. 04421 / 41448

Mit großzügiger Unterstützung von

 Niedersächsische
Sparkassenstiftung



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Adalbertstraße 28, 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421 / 41 448
Fax 04421 / 43 987
kunsthalle.wilhelmshaven@t-online.de
www.kunsthalle-wilhelmshaven.de

Standbild aus *The Spell from Sonora (Der Zauber von Sonora)*, 2011-12. Zwei-Kanal-Installation, digitales Video, Farbe, Ton, 7:30 Min. (Bildausschnitt)

Francisco Montoya Cázarez
Outfields of the Kingdom

15.09. – 17.11.2013

**KUNSTHALLE
WILHELMSHAVEN**

Francisco Montoya Cázarez

Outfields of the Kingdom

New York-Stipendiat 2012 der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und des Landes Niedersachsen

in Kooperation mit dem Cuxhavener Kunstverein

Francisco Montoya Cázarez lässt sich in seinem Werk nicht festlegen. Seine Arbeiten werden von der jeweiligen künstlerischen Idee geleitet und können in allen Medien auftreten: Als Zeichnung, Bildhauerei, Objektkunst oder neuerdings verstärkt als dokumentarische Videoperformancekunst. 1985 in Cuernavaca, Mexiko, geboren, ging der Künstler nach Deutschland, um von 2007 bis 2011 bei Candice Breitz an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig zu studieren. Im Mittelpunkt seines Werkes stand zunächst sein Herkunftsland Mexiko, das in künstlerische und gestalterische Beziehung mit seinem jeweiligen Gastland trat. Durch das Residenzstipendium der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und des Landes Niedersachsen in New York kamen neue Werke dazu, die eine leichte Kursänderung anzeigen. Das Heilen und Kurieren als Akt der Transformation nimmt



Standbild aus *Don Ramón*, 2012
Digitales Video, Farbe, Ton, 2:35 Min.



Standbilder aus *The Spell from Sonora* (*Der Zauber von Sonora*), 2011-12
Zwei-Kanal-Installation, digitales Video, Farbe, Ton, 7:30 Min.

© Alle Werke im Besitz des Künstlers

Black king & White king, 2012
Glas, T-Shirt, variable Maße



in seinen Arbeiten „The Spell from Sonora“ oder „The Wishing well“ (beide zu sehen in der Kunsthalle Wilhelmshaven) einen bedeutenden Stellenwert ein. Montoya überführt materielle Gegenstände in einen neuen spirituellen Wirkungszusammenhang. Die meist „armen Materialien“, wie Fundstücke oder Trash, werden jenseits ihres ursprünglichen Gebrauchswert mit neuem symbolischem Gehalt und Macht aufgeladen und in ihrem Wert umgedeutet.

Die Ergebnisse seines künstlerischen Schaffens von 2011-13 präsentieren die Kooperationspartner, die Kunsthalle Wilhelmshaven und der Cuxhavener Kunstverein, die hier erstmals zusammenarbeiten, in jeweils eigenständigen Ausstellungen. Francisco Montoya Cázarez hat sich den Bezug zum Wasser und die Nähe zum Meer gewünscht und deshalb bei der Wahl der Ausstellungsorte an der Nordsee angelegt. In der Kunsthalle Wilhelmshaven wird sich der Künstler mit etwa sieben Video- und Installationsarbeiten auf die spezifische Raumsituation des dreigliedrigen Baues einlassen und damit die Tradition ortsspezifischer Eingriffe aktueller Kunst im Haus fortsetzen.

Zur Ausstellung erscheint ein gemeinsamer 48-seitiger Katalog.